Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge**

Band (Jahr): **41 (1986)**

Heft 2

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vierteljahrsschrift für **Kultur und Politik**

Herausgeber, Redaktion, Verwaltung: Dr. Hans Müller, Grosshöchstetten
Telefon 031 91 08 48 – Postcheck 30-18 316-0
Abonnementspreis: Einzelheft Fr. 6.–, Jahresabonnement Fr. 23.–

«Was wäre ein Glaube nütze, der nicht wagen will . . .?»	
Die alten und die neuen Tugenden	
Um die Neuordnung der bäuerlichen Welt	Prof. Franz Braumann
Über Erhaltung und Kreislauf lebendiger Substanz II	Doz. Dr. med. H.P. Rusch
Unser Boden – unser Reichtum II	Martin Scharpf
Immunschwäche und Immunstärke	Heinrich Brauner
Nur der naturgemässe Landbau bringt Lebensqualität	M.St.
Die biologisch wirtschaftenden Bauern als Zulieferer der Industrie	Dr. C. Arquint
Die «Killer»: Cadmium, Blei, Quecksilber	

Aus der Praxis des organisch-biologischen Land- und Gartenbaus:

Wege der Bebauung des Bodens im Urteil der Tiere, die vom Futter ernährt werden, das auf diesem gewachsen ist	Fritz Dähler
Die Unkrautfrage – eine Schicksalsfrage des organisch-biologischen Landbaues	Günter Sippel
Das Urgesteinsmehl	Martin Ganitzer
Unser Garten im Sommer	Martin Ganitzer
Was hilfst du?	

Aus dem Inhalt der nächsten Nummern:

«. . . es ging eine Kraft von ihm aus» – Wir müssen den Kampf auf uns nehmen – Wer das nicht kann, ist einfach arm – Die Fruchtbarkeit der Tiere, ein Gradmesser auch der Qualität des Futters, mit dem sie ernährt werden – Der Humus, der Sitz der Fruchtbarkeit des Bodens . . ., seine Mehrung und seine Zerstörung – Die Mitsprache der Konsumenten ist mitbestimmend – Die Grundlagen, die von der Forschung geliefert werden sind mitentscheidend – Weshalb können wir den Abnehmern unserer Erzeugnisse und den Behörden Sicherheit geben, dass keine lebensfeindlichen Stoffe in die Böden gekommen sind, aus denen unsere Produkte stammen – Der Saatkartoffelbau . . ., eine Frage der Qualität in der Anbauweise – Das Vorbereiten unserer Gärten auf den Winter – Von neuen Büchern.